

Beschluss

zu den
Verhandlungen zwischen den drei Kirchen im Norden
zur Bildung einer Nordkirche

Bei den Verhandlungen zwischen den drei Kirchen ist insbesondere zu beachten:

1. Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus unterschiedlichen Auffassungen über das Kirchenverständnis und den daraus abgeleiteten Konsequenzen für die Struktur der Kirche?
2. Welche Konsequenzen hat die „Auflösung“ unserer Kirche und die Überleitung in einen Kirchenkreis innerhalb einer großen Nordkirche? Welche Auswirkungen hat dies für die Stellung der Kirche in der Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern? Welches sind die Folgen für das Verhältnis von Staat und Kirche?
3. Welche Konsequenzen hat die Bildung einer Nordkirche für den EKD-Finanzausgleich?
4. Wie soll das Verhältnis zwischen künftiger Nordkirche und den Kirchenkreisen gestaltet werden?
5. Wie können die Erfahrungen unserer Landeskirche in der besonderen säkularen Situation in den neuen Bundesländern und ihrer spezifischen gesellschaftspolitischen Situation in die Nordkirche und in den deutschen Protestantismus (EKD, VELKD) eingebracht werden?
6. Welche Auswirkungen hat eine Fusion zur Nordkirche auf die langjährigen Partnerschaftsbeziehungen zwischen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburg und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Bayern?

Die Punkte 2, 3 und 6 sind bis zur Frühjahrssynode zu klären. Ergebnisse sollen in der 5. Tagung der Synode vorgestellt werden.

Plau am See, den 17. November 2007

Seel

Präses der Synode